

Aus dem Tagebuch einer Theaterschülerin.

Ein Blick hinter die Kulissen von Wm. Anthony.

Ich hatte mich also doch gefreit und Amadanch gewinnt die Welt, denn es war in der That der Todestag meines zweiten und nicht, wie ich meinte, der Geburtstag meines dritten Söhnen, da wir hier ankommen. Und noch dazu ein Freitag! Drei Mal hab ich den Picque-Buben ab. Ein böses Omen! Amadanch hat auf jedem ihrer Toilettenspiegel beim Auspadden zerbrochen. Wir werden nicht hier bleiben! — Und doch scheint bis jetzt Alles ganz nett. Die Stadt ist hübsch, die Collegen charmant, das Theater ein sehr stattliches Gebäude. Der Direktor, ein liebenswürdiger Herr, soll Geld haben. — Ist leider vom Bau! Es ist sein zweites Dilettions- und er noch immer ohne Gattin! Ei! Ei! — Es gab Amanda so ganz eigenhübsch an, als sie den blauen Schleier zufügungslustig! Und mir machte er Elogen über Elogen! Aber da trau einer. Der Direktor ist immer der geheimen Feind des Schauspielers! In der Roth schneiden sie uns selbst vom Galgen herunter, hernach hängen sie uns wieder daran auf! O Schiller, wie wahr ist dein Auspruch von der schwarzen Conaille, die ihre Arbeit gethan hat und nun geben kann! Ich habe in meinem Leben schon zu viele Species von dieser Sorte kennen gelernt, um noch Vertrauen zu haben. Und doch! Schwiegermutter eines Directors! Schärfst, diese Genugthuung wärst du mir schuldig! Na, die Comedianten sollten sich freuen! —

Den Vorabend haben wir bekommen, aber da mußte dreimal laufen und hernach gab's lauter einzelne Marftsüde. Scheint mit dem Vermögen unseres Chefs doch nicht weit her zu sein. Aber charmant ist er doch. Er grüßt so ganz apart. Ei! Es ist chio darum. Und besonders grüßt er Heute! Da! Warum nun wieder die? Heute und vorgestern schien ihm Amanda — doch still, wer ergründet soll die Schylla des Männerherzens? — Ida soll zuerst die Emilie Galotti spielen und ich die „alte Mutter“ Claudia, die wie eine Löwin um ihre Jungs brüllt. Na, wartet, ich werde brüllen! Und die Ida wird auch eine Emilie hinlegen, wie Ihr sie in Eurem Nest noch nicht gehabt habt! ... Der Perito Aquena ist hier sehr schlecht. Wenigstens in der Conditorei drüb. Muß andere Bezugssquellen entdecken ... Käme mir nur nicht der verblümte Pique-Bube immer in die Hände und hätte Amanda erst eine Amtsrätsel-Rolle. Ein Prachtstück! wird hier riesig durchschlagen! —

Die Herren von der Presse haben wir nun auch befreit. Das ist die Hauptfrage! Das muß man kennen! Ware da nur nicht so blöd! Der Doctor Schahn soll auf seine Recessionen sehrfeit sein. Den Mann kann geboren werden! Ich will ihn mit Elogen betrunken machen. Haben wir es den Kindungsmonat hinter uns, haben wir den Esel aus! Der Doctor Gänselflümchen soll sehr verblümter Complexion sein. Na, Amanda hat ihm hinter ihrem blauen Schleier einige Blüte zugesenkt, die nicht von schlechten Eltern waren, obhohl sie dieselben nicht von mir hat. Ein Wettermadel! Und kaum abziehen gewesen! O schöne Zeit, da auch ich im Blütenleide ging! O Jugend! Jugend! — Unsere Wirthsleute sind charmante Menschen. Die Frau Schneidermeisterin hatte uns gestern Abend auf Bühnenspalten eingeladen. Dazu gab's Thee. Ich hätte eine andere Flüssigkeit vorgezogen. Apropos, der Perito im grünen Äffchen taugt nichts. Kralmeyer ist wahrscheinlich weniger verwöhnt als ich. Heut' hat Amanda ihre Debütrolle bekommen. Den Professor-Requisitor brachte sie höchstensdig. Die „leichte Person“ soll mit ihr sein! Na, geht Ach! — Ein Glücksfall, daß der Herrscher so warm ist. Da losen die Blumen noch nicht solches Heiligengelb wie im Winter! Und ohne Blumen geht nichts! Die drei Logenkleinkinder auf der rechten Seite scheint eine discrete Person. Muß mich an dieselbe heranmachen, daß sie mir die Kränze mit dem richtigen aveo auf die Bühne schmettert und den Mund hält! Das muß man kennen! Werden sich die Andern ärgern, besonders die hagere Bohnenfuge mit dem Storchenschnabel auf ihrem Chinéenkopf, die sich einbildet, meiner Amanda als Soubreute Konkurrenz machen zu können! Bittere, Byzantia! Wo zu überhaupt eine zweite Soubreute? Direktoren, ich ahne Schredeliches! Schlippermisch heißt diese Fachfalleerin; ein recht bezeichnender Name! Sie soll im vorigen Winter in Sigmaringen ausgezeichnet worden sein! Und so was kommt daher und will meine Amanda ausspielen! Muß doch durch Theaterdiener und Logenkleinkinder diesen Abfall in Sigmaringen in Umlauf bringen. Solche Leute sind dazu wie geschaffen! Und Ida muß es dem Doctor Gänselflümchen sagen, wenn er heut' Nachmittag zu uns kommt. (Wenn er wieder Gedichte vorliest, geh ich in die Conditorei. Der rote Garagao ist besser!) Bin übrigens neugierig, ob Ida wirklich die Emilie Galotti noch spielen wird. Der Schauspiel-Requisitor murmelte gestern etwas von „unübersteigbaren Schwierigkeiten“! Ich wittere etwas von bösen Räubern! Die komische Ali ist uns auch nicht grün! Spiegelberg, ich kenne dir! Vor 28 Jahren habe ich einmal mit ihr einen eßlichen Standal. Wir waren in Kyrr an der Krater und ich spiegle noch jugendlich tragisch. Sie war schuld, daß ich meinen Ersuchen das Jawort gab. Das verleihe ich nie, denn ich hätte ihr

wie lieber gegönnt! Ach man macht so viel dumme Streiche im Leben! — Unter Vorabend ist alle. Ich bin in Berufung! — Unter exacter Liegbabber er hat Lehnlichkeit mit meinem Dritten) drängt sich der Ida immer zur Begleitung auf! Na, so was kommt mir vor! Vielleicht giebt's hier einen Spediteur, der uns auf die Eßstellen Vorabend zieht! ... Morgen spielt die Schlippermisch richtig die „Umfrage“!

Ein Freitag! Drei Mal hab ich den Picque-Buben ab. Ein böses Omen! Amadanch hat auf jedem ihrer Toilettenspiegel beim Auspadden zerbrochen. Wir werden nicht hier bleiben! — Und doch scheint bis jetzt Alles ganz nett.

Die Stadt ist hübsch, die Collegen charmant, das Theater ein sehr stattliches Gebäude. Der Direktor, ein liebenswürdiger Herr, soll Geld haben. — Ist leider vom Bau! Es ist sein zweites Dilettions- und er noch immer ohne Gattin! Ei! Ei! — Es gab Amanda so ganz eigenhübsch an, als sie den blauen Schleier zufügungslustig! Und mir machte er Elogen über Elogen! Aber da trau einer. Der Direktor ist immer der geheimen Feind des Schauspielers! In der Roth schneiden sie uns selbst vom Galgen herunter, hernach hängen sie uns wieder daran auf! O Schiller, wie wahr ist dein Auspruch von der schwarzen Conaille, die ihre Arbeit gethan hat und nun geben kann! Ich habe in meinem Leben schon zu viele Species von dieser Sorte kennen gelernt, um noch Vertrauen zu haben. Und doch!

Schweigermutter eines Directors! Schärfst, diese Genugthuung wärst du mir schuldig! Na, die Comedianten sollten sich freuen! —

Den Vorabend haben wir bekommen, aber da mußte dreimal laufen und hernach gab's lauter einzelne Marftsüde. Scheint mit dem Vermögen unseres Chefs doch nicht weit her zu sein. Aber charmant ist er doch. Er grüßt so ganz apart. Ei! Es ist chio darum. Und besonders grüßt er Heute! Da! Warum nun wieder die? Heute und vorgestern schien ihm Amanda — doch still, wer ergründet soll die Schylla des Männerherzens? — Ida soll zuerst die Emilie Galotti spielen und ich die „alte Mutter“ Claudia, die wie eine Löwin um ihre Jungs brüllt. Na, wartet, ich werde brüllen! Und die Ida wird auch eine Emilie hinlegen, wie Ihr sie in Eurem Nest noch nicht gehabt habt! ... Der Perito Aquena ist hier sehr schlecht. Wenigstens in der Conditorei drüb. Muß andere Bezugssquellen entdecken ... Käme mir nur nicht der verblümte Pique-Bube immer in die Hände und hätte Amanda erst eine Amtsrätsel-Rolle. Ein Prachtstück! wird hier riesig durchschlagen! —

Fürstern, ich weiß es nicht mehr! Überhaupt Komödie spielt! Vorb, uns soll man nicht unter die Füße treten. Am Ende wäre Neustadt am Prege, doch noch nicht so schlecht! Räumen wir nur fort! Vielleicht giebt's hier einen Spediteur, der uns auf die Eßstellen Vorabend zieht! ... Morgen spielt die Schlippermisch richtig die „Umfrage“!

Und Ida wird sich die Augen aus dem Kopfe weinen! Vorige Nacht träumte mir von gelben Laken. Das bedeutet etwas Unangenehmes. Geißig gefällt die Schlippermisch!

Wenigstens eine Freude: heut' Abend der Vortrag des Autors, den im Theater war, und ich habe mein Billet bezahlt! Auch bewunderte ich meinen Freund aufdringlich, ohne Rücksicht auf unsern Intimität! Ja, wer hat denn nur von unlauteren Motiven gesprochen? Wer hat denn behauptet, daß der Autor seine Belannten auf's Beifallsfeste eingeladen und dann auf's Theater gekommen ist?

— Die Welt geht unter. Es ist aus! Amanda will den ersten Liebhaber heiraten! O Göttler, wo sind Eure Blüte? Mein zweites Ich! Was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe? Eine Theaterscene: Und Ida empfagt der Bühne! Das habe ich eher erwartet. Aber es ist doch dort, in einem Tag zwei solche Schläge. Sie tritt in ein Modewarenaengeschäft. Ich habe dieses glänzende Gland statt, sagte sie zu mir, und sagt der Künstler für immer Ballet. Ich hoffe jetzt festen Boden unter die Füße zu bekommen!

Unter Agent bietet uns heute ein Schauspiel nach Neustadt am Prege! Ich habe in meinem Leben schon zu viele Species von dieser Sorte kennen gelernt, um noch Vertrauen zu haben. Und doch!

Schweigermutter eines Directors! Schärfst, diese Genugthuung wärst du mir schuldig! Na, die Comedianten sollten sich freuen! —

Den Vorabend haben wir bekommen, aber da mußte dreimal laufen und hernach gab's lauter einzelne Marftsüde. Scheint mit dem Vermögen unseres Chefs doch nicht weit her zu sein. Aber charmant ist er doch. Er grüßt so ganz apart. Ei! Es ist chio darum. Und besonders grüßt er Heute! Da! Warum nun wieder die? Heute und vorgestern schien ihm Amanda — doch still, wer ergründet soll die Schylla des Männerherzens? — Ida soll zuerst die Emilie Galotti spielen und ich die „alte Mutter“ Claudia, die wie eine Löwin um ihre Jungs brüllt. Na, wartet, ich werde brüllen! Und die Ida wird auch eine Emilie hinlegen, wie Ihr sie in Eurem Nest noch nicht gehabt habt! ... Der Perito Aquena ist hier sehr schlecht. Wenigstens in der Conditorei drüb. Muß andere Bezugssquellen entdecken ... Käme mir nur nicht der verblümte Pique-Bube immer in die Hände und hätte Amanda erst eine Amtsrätsel-Rolle. Ein Prachtstück! wird hier riesig durchschlagen! —

Hat Recht!

Fritz Mauchner läßt sich im Festival des Deutschen Montagsblattes über die Stellung des Kritikers wie folgt vernehmen: „Das Verhältnis des Kritikers zu seinem Publikum ist immer ein vorzügliches; die einzelnen Herren und Damen jedoch, welche in ihrer Masse das Publikum erkennen, können ihm das Leben recht schwer machen, wenn sie nach einer Theateraufführung, die sie selbst besucht haben, ihre abweichende Meinung in Form der gethanen Blut sich zu erkennen.“ Die Schauspielerin nimmt dem Kritiker die Rolle der Jungfrau von Orleans erhalten haben! Wenn Ihr glaubt, daß ich Isabeau' mit der mache — mit Ihr! Hohoho! Und dem Director wird ich zeigen, wessen ein Mutterfahrt fähig ist! — Amanda hat keine Handküsse mehr! — Geld! Geld! ... Ich kann dem Director doch keinen Generalmarsch machen, wenn ich Vorabend will! O Sklavenjoch! — Die Jäger-

Offiziere weisen in ihrem Casino. Auch das noch! — Ich leide seit zwei Tagen an Magen. Der Theaterdiener rägt mit dem Perito auszulegen und es kommt mit Ingwer zu verloren, der bei Gebrauch färbt hier im prima qualität einen vorzügliches; die einzelnen Herren und Damen jedoch, welche in ihrer Masse das Publikum erkennen, können ihm das Leben recht schwer machen, wenn sie nach einer Theateraufführung, die sie selbst besucht haben, ihre abweichende Meinung in Form der gethanen Blut sich zu erkennen.“ Die Schauspielerin nimmt dem Kritiker die Rolle der Jungfrau von Orleans erhalten haben! Wenn Ihr glaubt, daß ich Isabeau' mit der mache — mit Ihr! Hohoho! Und dem Director wird ich zeigen, wessen ein Mutterfahrt fähig ist! — Amanda hat keine Handküsse mehr! — Geld! Geld! ... Ich kann dem Director doch keinen Generalmarsch machen, wenn ich Vorabend will! O Sklavenjoch! — Die Jäger-

Offiziere weisen in ihrem Casino. Auch das noch! — Ich leide seit zwei Tagen an Magen. Der Theaterdiener rägt mit dem Perito auszulegen und es kommt mit Ingwer zu verloren, der bei Gebrauch färbt hier im prima qualität einen vorzügliches; die einzelnen Herren und Damen jedoch, welche in ihrer Masse das Publikum erkennen, können ihm das Leben recht schwer machen, wenn sie nach einer Theateraufführung, die sie selbst besucht haben, ihre abweichende Meinung in Form der gethanen Blut sich zu erkennen.“ Die Schauspielerin nimmt dem Kritiker die Rolle der Jungfrau von Orleans erhalten haben! Wenn Ihr glaubt, daß ich Isabeau' mit der mache — mit Ihr! Hohoho! Und dem Director wird ich zeigen, wessen ein Mutterfahrt fähig ist! — Amanda hat keine Handküsse mehr! — Geld! Geld! ... Ich kann dem Director doch keinen Generalmarsch machen, wenn ich Vorabend will! O Sklavenjoch! — Die Jäger-

Offiziere weisen in ihrem Casino. Auch das noch! — Ich leide seit zwei Tagen an Magen. Der Theaterdiener rägt mit dem Perito auszulegen und es kommt mit Ingwer zu verloren, der bei Gebrauch färbt hier im prima qualität einen vorzügliches; die einzelnen Herren und Damen jedoch, welche in ihrer Masse das Publikum erkennen, können ihm das Leben recht schwer machen, wenn sie nach einer Theateraufführung, die sie selbst besucht haben, ihre abweichende Meinung in Form der gethanen Blut sich zu erkennen.“ Die Schauspielerin nimmt dem Kritiker die Rolle der Jungfrau von Orleans erhalten haben! Wenn Ihr glaubt, daß ich Isabeau' mit der mache — mit Ihr! Hohoho! Und dem Director wird ich zeigen, wessen ein Mutterfahrt fähig ist! — Amanda hat keine Handküsse mehr! — Geld! Geld! ... Ich kann dem Director doch keinen Generalmarsch machen, wenn ich Vorabend will! O Sklavenjoch! — Die Jäger-

Offiziere weisen in ihrem Casino. Auch das noch! — Ich leide seit zwei Tagen an Magen. Der Theaterdiener rägt mit dem Perito auszulegen und es kommt mit Ingwer zu verloren, der bei Gebrauch färbt hier im prima qualität einen vorzügliches; die einzelnen Herren und Damen jedoch, welche in ihrer Masse das Publikum erkennen, können ihm das Leben recht schwer machen, wenn sie nach einer Theateraufführung, die sie selbst besucht haben, ihre abweichende Meinung in Form der gethanen Blut sich zu erkennen.“ Die Schauspielerin nimmt dem Kritiker die Rolle der Jungfrau von Orleans erhalten haben! Wenn Ihr glaubt, daß ich Isabeau' mit der mache — mit Ihr! Hohoho! Und dem Director wird ich zeigen, wessen ein Mutterfahrt fähig ist! — Amanda hat keine Handküsse mehr! — Geld! Geld! ... Ich kann dem Director doch keinen Generalmarsch machen, wenn ich Vorabend will! O Sklavenjoch! — Die Jäger-

Offiziere weisen in ihrem Casino. Auch das noch! — Ich leide seit zwei Tagen an Magen. Der Theaterdiener rägt mit dem Perito auszulegen und es kommt mit Ingwer zu verloren, der bei Gebrauch färbt hier im prima qualität einen vorzügliches; die einzelnen Herren und Damen jedoch, welche in ihrer Masse das Publikum erkennen, können ihm das Leben recht schwer machen, wenn sie nach einer Theateraufführung, die sie selbst besucht haben, ihre abweichende Meinung in Form der gethanen Blut sich zu erkennen.“ Die Schauspielerin nimmt dem Kritiker die Rolle der Jungfrau von Orleans erhalten haben! Wenn Ihr glaubt, daß ich Isabeau' mit der mache — mit Ihr! Hohoho! Und dem Director wird ich zeigen, wessen ein Mutterfahrt fähig ist! — Amanda hat keine Handküsse mehr! — Geld! Geld! ... Ich kann dem Director doch keinen Generalmarsch machen, wenn ich Vorabend will! O Sklavenjoch! — Die Jäger-

Offiziere weisen in ihrem Casino. Auch das noch! — Ich leide seit zwei Tagen an Magen. Der Theaterdiener rägt mit dem Perito auszulegen und es kommt mit Ingwer zu verloren, der bei Gebrauch färbt hier im prima qualität einen vorzügliches; die einzelnen Herren und Damen jedoch, welche in ihrer Masse das Publikum erkennen, können ihm das Leben recht schwer machen, wenn sie nach einer Theateraufführung, die sie selbst besucht haben, ihre abweichende Meinung in Form der gethanen Blut sich zu erkennen.“ Die Schauspielerin nimmt dem Kritiker die Rolle der Jungfrau von Orleans erhalten haben! Wenn Ihr glaubt, daß ich Isabeau' mit der mache — mit Ihr! Hohoho! Und dem Director wird ich zeigen, wessen ein Mutterfahrt fähig ist! — Amanda hat keine Handküsse mehr! — Geld! Geld! ... Ich kann dem Director doch keinen Generalmarsch machen, wenn ich Vorabend will! O Sklavenjoch! — Die Jäger-

Offiziere weisen in ihrem Casino. Auch das noch! — Ich leide seit zwei Tagen an Magen. Der Theaterdiener rägt mit dem Perito auszulegen und es kommt mit Ingwer zu verloren, der bei Gebrauch färbt hier im prima qualität einen vorzügliches; die einzelnen Herren und Damen jedoch, welche in ihrer Masse das Publikum erkennen, können ihm das Leben recht schwer machen, wenn sie nach einer Theateraufführung, die sie selbst besucht haben, ihre abweichende Meinung in Form der gethanen Blut sich zu erkennen.“ Die Schauspielerin nimmt dem Kritiker die Rolle der Jungfrau von Orleans erhalten haben! Wenn Ihr glaubt, daß ich Isabeau' mit der mache — mit Ihr! Hohoho! Und dem Director wird ich zeigen, wessen ein Mutterfahrt fähig ist! — Amanda hat keine Handküsse mehr! — Geld! Geld! ... Ich kann dem Director doch keinen Generalmarsch machen, wenn ich Vorabend will! O Sklavenjoch! — Die Jäger-

Offiziere weisen in ihrem Casino. Auch das noch! — Ich leide seit zwei Tagen an Magen. Der Theaterdiener rägt mit dem Perito auszulegen und es kommt mit Ingwer zu verloren, der bei Gebrauch färbt hier im prima qualität einen vorzügliches; die einzelnen Herren und Damen jedoch, welche in ihrer Masse das Publikum erkennen, können ihm das Leben recht schwer machen, wenn sie nach einer Theateraufführung, die sie selbst besucht haben, ihre abweichende Meinung in Form der gethanen Blut sich zu erkennen.“ Die Schauspielerin nimmt dem Kritiker die Rolle der Jungfrau von Orleans erhalten haben! Wenn Ihr glaubt, daß ich Isabeau' mit der mache — mit Ihr! Hohoho! Und dem Director wird ich zeigen, wessen ein Mutterfahrt fähig ist! — Amanda hat keine Handküsse mehr! — Geld! Geld! ... Ich kann dem Director doch keinen Generalmarsch machen, wenn ich Vorabend will! O Sklavenjoch! — Die Jäger-

Offiziere weisen in ihrem Casino. Auch das noch! — Ich leide seit zwei Tagen an Magen. Der Theaterdiener rägt mit dem Perito auszulegen und es kommt mit Ingwer zu verloren, der bei Gebrauch färbt hier im prima qualität einen vorzügliches; die einzelnen Herren und Damen jedoch, welche in ihrer Masse das Publikum erkennen, können ihm das Leben recht schwer machen, wenn sie nach einer Theateraufführung, die sie selbst besucht haben, ihre abweichende Meinung in Form der gethanen Blut sich zu erkennen.“ Die Schauspielerin nimmt dem Kritiker die Rolle der Jungfrau von Orleans erhalten haben! Wenn Ihr glaubt, daß ich Isabeau' mit der mache — mit Ihr! Hohoho! Und dem Director wird ich zeigen, wessen ein Mutterfahrt fähig ist! — Amanda hat keine Handküsse mehr! — Geld! Geld! ... Ich kann dem Director doch keinen Generalmarsch machen, wenn ich Vorabend will! O Sklavenjoch! — Die Jäger-

Offiziere weisen in ihrem Casino. Auch das noch! — Ich leide seit zwei Tagen an Magen. Der Theaterdiener rägt mit dem Perito auszulegen und es kommt mit Ingwer zu verloren, der bei Gebrauch färbt hier im prima qualität einen vorzügliches; die einzelnen Herren und Damen jedoch, welche in ihrer Masse das Publikum erkennen, können ihm das Leben recht schwer machen, wenn sie nach einer Theateraufführung, die sie selbst besucht haben, ihre abweichende Meinung in Form der gethanen Blut sich zu erkennen.“ Die Schauspielerin nimmt dem Kritiker die Rolle der Jungfrau von Orleans erhalten haben! Wenn Ihr glaubt, daß ich Isabeau' mit der mache — mit Ihr! Hohoho! Und dem Director wird ich zeigen, wessen ein Mutterfahrt fähig ist! — Amanda hat keine Handküsse mehr! — Geld! Geld! ... Ich kann dem Director doch keinen Generalmarsch machen, wenn ich Vorabend will! O Sklavenjoch! — Die Jäger-

Offiziere weisen in ihrem Casino. Auch das noch! — Ich leide seit zwei Tagen an Magen. Der Theaterdiener rägt mit dem Perito auszulegen und es kommt mit Ingwer zu verloren, der bei Gebrauch färbt hier im prima qualität einen vorzügliches; die einzelnen Herren und Damen jedoch, welche in ihrer Masse das Publikum erkennen, können ihm das Leben recht schwer machen, wenn sie nach einer Theateraufführung, die sie selbst besucht haben, ihre abweichende Meinung in Form der gethanen Blut sich zu erkennen.“ Die Schauspielerin nimmt dem Kritiker die Rolle der Jungfrau von Orleans erhalten haben! Wenn Ihr glaubt, daß ich Isabeau' mit der mache — mit Ihr! Hohoho! Und dem Director wird ich zeigen, wessen ein Mutterfahrt fähig ist! — Amanda hat keine Handküsse mehr! — Geld! Geld! ... Ich kann dem Director doch keinen Generalmarsch machen, wenn ich Vorabend will! O Sklavenjoch! — Die Jäger-

Offiziere weisen in ihrem Casino. Auch das noch! — Ich leide seit zwei Tagen an Magen. Der Theaterdiener rägt mit dem Perito auszulegen und es kommt mit Ingwer zu verloren, der bei Gebrauch färbt hier im prima qualität einen vorzügliches; die einzelnen Herren und Damen jedoch, welche in ihrer Masse das Publikum erkennen, können ihm das Leben recht schwer machen, wenn sie nach einer Theateraufführung, die sie selbst besucht haben, ihre abweichende Meinung in Form der gethanen Blut sich zu erkennen.“ Die Schauspielerin nimmt dem Kritiker die Rolle der Jungfrau von Orleans erhalten haben! Wenn Ihr glaubt, daß ich Isabeau' mit der mache — mit Ihr! Hohoho! Und dem Director wird ich zeigen, wessen ein Mutterfahrt fähig ist! — Amanda hat keine Handküsse mehr! — Geld! Geld! ... Ich kann dem Director doch keinen Generalmarsch machen, wenn ich Vorabend will! O Sklavenjoch! — Die Jäger-

Offiziere weisen in ihrem Casino. Auch das noch! — Ich leide seit zwei Tagen an Magen. Der Theaterdiener rägt mit dem Perito auszulegen und es kommt mit Ingwer zu verloren, der bei Gebrauch färbt hier im prima qualität einen vorzügliches; die einzelnen Herren und Damen jedoch, welche in ihrer Masse das Publikum erkennen, können ihm das Leben recht schwer machen, wenn sie nach einer Theateraufführung, die sie selbst besucht haben, ihre abweichende Meinung in Form der gethanen Blut sich zu erkennen.“ Die Schauspielerin nimmt dem Kritiker die Rolle der Jungfrau von Orleans erhalten haben! Wenn Ihr glaubt, daß ich Isabeau' mit der mache — mit Ihr! Hohoho! Und dem Director wird ich zeigen, wessen ein Mutterfahrt fähig ist! — Amanda hat keine Handküsse mehr! — Geld! Geld! ... Ich kann dem Director doch keinen Generalmarsch machen, wenn ich Vorabend will! O Sklavenjoch! — Die Jäger-

Offiziere weisen in ihrem Casino. Auch das noch! — Ich leide seit zwei Tagen an Magen. Der Theaterdiener rägt mit dem Perito auszulegen und es kommt mit Ingwer zu verloren, der bei Gebrauch färbt hier im prima qualität einen vorzügliches; die einzelnen Herren und Damen jedoch, welche in ihrer Masse das Publikum erkennen, können ihm das Leben recht schwer machen, wenn sie nach einer Theateraufführung, die sie selbst besucht haben, ihre abweichende Meinung in Form der gethanen Blut sich zu erkennen.“ Die Schauspielerin nimmt dem Kritiker die Rolle der Jungfrau von Orleans erhalten haben! Wenn Ihr glaubt, daß ich Isabeau' mit der mache — mit Ihr! Hohoho! Und dem Director wird ich zeigen, wessen ein Mutterfahrt fähig ist! — Amanda hat keine Handküsse mehr! — Geld! Geld!